

Posener Zeitung.

Course und
Depeschen.

Neueste
Nachrichten.

Nr. 588.

Mittwoch, den 23. August

1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 23. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.

Not. v. 22.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 23. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.

Not. v. 22.

Beizen matter,	Not. v. 22.	Kündig. für Roggen	Not. v. 22.
Sept.-Okt.	186 — 187	Kündig. für Spiritus	150 — 50
Okt.-Nov.	189 50 191	Rendebörse: matt.	
April-Mai	200 — 200 50	Pr. Staatsanleihen	94 20 94 20
Roggen matter,		Pr. neue 4% Pfdb.	95 30 95 20
Augst	145 — 146	Posener Rentenbriefe	96 90 96 80
Sept.-Okt.	146 — 147	Franzosen	468 — 474 50
April-Mai	156 — 157	Lombarden	124 — 126 50
Rübbel fester,		1860er Loose	100 75 101 25
Sept.-Okt.	67 — 66 90	Italiener	72 90 73 —
April-Mai	68 — 67 90	Amerikaner	99 75 100 50
Spirituss matter,		Oesterreich. Kredit	234 — 240 50
lofo	50 20 50 60	Türken	11 80 11 90
Aug.-Sept.	49 70 50 10	Rumänier	15 75 15 90
Sept.-Okt.	49 90 50 10	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 75 68 75
April-Mai	51 40 51 80	Russische Banknoten	267 90 268 —
Hafer,		Oester. Silberrente	58 25 58 50
Augst	154 50 154 —	Galizier Eisenbahn	83 75 84 50

Nachbörse: Franzosen 472,00, Kredit 240,00, Lombarden 126,60.

Stettin, den 23. August 1876. (Telegr. Agentur.)

Not. v. 22.

Not. v. 22.

Weizen flau,	Not. v. 22.	Rübbel matt,	Not. v. 22.
Sept.-Oktbr.	192 — 193	Augst	65 75 65 75
Okt.-Novbr.	195 — 196	Sept.-Okt.	65 75 65 75
April-Mai	202 — 203	Spirituss matt,	
Roggen flau, Aug. 140	141	lofo	47 60 48 —
Sept.-Okt.	141 50 143	Aug.-Sept.	— — —
Okt.-Nov.	145 — 146	Sept.-Okt.	47 — 47 60
April-Mai	152 50 154	April-Mai	49 80 50 10
Hafer, Sept.-Okt. 148	150	Petroleum, Herbst 16	16 —

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 23. August 1876

	Pro 50 Kilogramm		
	feine	mittlere	ordinäre
	Baare.	Baare.	Baare.
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	10 10	9 30	8 90
Roggen	8 25	7 95	7 50
Gerste	7 50	6 70	6 50
Hafer, alter	9 50	9 00	8 50
neuer	8 25	7 75	7 20
Kartoffeln	1 75	1 60	1 50

Die Marktkommission!

Börse zu Posen.

Posen, den 23. August 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis 155 Mt. per August 155, August-Sept. 154, Septbr.-Oktbr. 154, Herbst 154, Oktbr.-Nov. 153, Novbr.-Dezbr. 153.
Spiritus (mit Faß). Gefündigt 20,000 Liter. Kündigungspreis 48,40. per August 48,40, Sept. 48,60, Oktbr. 48,10, Novbr. 47,50, Dezbr. 47,60, Januar —, April-Mai 50.

Posen, den 23. August 1876. [Börsenbericht.] Wetter: bewölkt.

Roggen matter. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis — per August 155 B. u. G., August-Sept. u. Herbst 154 B., Sept.-Okt. 154 B.
Spiritus flau. Gefündigt 10,000 Liter. Kündigungspreis — per August 48,40 B. u. G., Sept. 48,60 B. u. G., Oktbr. 48,10 B. u. G.

B., Novbr. 47,50 B. u. G., Dezbr. do., Januar 48 B. u. G., Febr. 48,50 B. u. G., März 49 B. u. G., April-Mai 49,7—49,5 B. u. G. u. Brief.

Durchschnitts-Marktpreise

nach Ermittlung der Königlichen Polizei-Direktion.
Posen, den 22. August 1876.

Gegenstand.	pro 100 Kilogramm.							
	schwere		mittl.		leichte		Mitte.	
	Baare.	Mt. Pf.	Baare.	Mt. Pf.	Baare.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Weizen	höchster	21 —	19 50	18 50	19 46			
	niedrigster	20 —	18 75	18 —				
Roggen	höchster	16 50	16 —	15 —	15 76			
	niedrigster	16 25	16 —	15 —				
Gerste	höchster	— —	14 —	— —	13 75			
	niedrigster	— —	13 50	— —				
Hafer	höchster	16 —	15 50	15 25	15 46			
	niedrigster	15 75	15 25	15 —				

Anderer Artikel.

	höchster	niedrigst.	Mitte.
	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
Stroh	6 —	5 —	5 50
Heu	6 —	5 —	5 50
Erbsen	15 —	— —	15 —
Linien	— —	— —	— —
Bohnen	— —	— —	— —
Kartoffeln	3 50	3 40	3 45
Rindfleisch	1 30	1 20	1 25
von der Keule	1 20	— 80	1 —
Bauchfleisch	1 40	1 10	1 25
Schweinefleisch	1 20	1 —	1 10
Lammfleisch	1 40	1 20	1 30
Butter	2 40	2 30	2 35
Eier pro Schock	2 20	2 10	2 15

Produkten-Börse.

Magdeburg, 21. August. Weizen 185—215 Mt., Roggen 160—186, Gerste 165—188, Hafer 165—190 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 22. August 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt- Deputation.	Pro 100 Kilogramm							
	schwere		mittlere		leichte		Baare	
	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.	Höchst.	Niedr.
Weizen, weißer	18 70	17 60	20 70	19 60	17 10	16 —		
dito gelber	17 90	16 80	19 40	18 50	16 10	15 90		
Roggen, neuer	18 —	17 50	17 —	16 70	16 50	16 —		
Gerste, neue	13 80	13 70	13 40	13 10	12 90	12 40		
Hafer, neuer	14 80	14 50	14 30	14 10	13 90	13 60		
Erbsen	20 50	19 40	19 —	18 —	17 50	15 80		

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.
Per 100 Kilogramm

	fein	mittel	ordinär
Raps	29 75	27 25	21 50
Rüben, Winterfrucht	29 —	26 —	20 —
Rüben, Sommerfrucht	— —	— —	— —
Dotter	— —	— —	— —
Schlaglein	27 —	25 —	21 —

Rapsstücken sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mt.

Leintuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 Mt.

Lupinen mehr beachtet, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mt., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—34—38 Mt.

Heu 2,50—3 Mt. pro 50 Kilogr.

Stroh 31—34 Mt. pro Schock a 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 23. August: Roggen 154,00 Mt., Weizen 182,00 Mt., Gerste —, Hafer 135,00 Mt., Raps 290 Mt., Rübbel 66,00 Mt., Spiritus 49,00 Mt. (Br. S. Bl.)

Bromberg, 22. August. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 182—200, frischer 172—198 Mt. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 150—162 Mt. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—165 Mt. — Gerste, große 150—156, kleine 136—150 Mt. — Wintererbsen 290 Mt. — Wintererbsen 284—287 Mt. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 50 Mt. per 100 Liter à 100 pEt.

**** Der ungarische Staatshaushalt im zweiten Quartal 1876.** Die Einnahmen betragen 44,411,332 fl., um 4,487,618 fl. mehr als im entsprechenden Quartal des Vorjahres, und die Ausgaben 50,359,107 fl., um 3,716,379 fl. weniger als im zweiten Quartal 1875. Das Defizit beträgt demnach 5,947,775 fl. und ist die Bilanz gegen 1875 um 8,203,988 fl. günstiger. Die Mehreinnahmen bei den direkten Steuern betragen 2,709,382 fl. Finanzminister Szell hat die zweite Hälfte des Achtzig-Millionen-Anlehens nicht in Anspruch genommen, und dennoch nicht nur alle Ausgaben gedeckt und für genügende Rassenreste gesorgt, sondern auch alle jene Eisenbahn-Angelegenheiten geordnet, für welche die zweiten 40 Millionen ausdrücklich bestimmt waren. Nur die Schatzbons-Konversion wurde nicht durchgeführt. Größer sind die Einnahmen für Stempel um 174,205 fl., beim Tabakgefälle um 537,335 fl., bei den Staatsgütern um 90,741 fl., bei den Staatsbahnen um 74,925 fl., bei den Gesteinen um 65,633 fl. und besonders bei den Montanwerken durch Verwerthung der günstigen Silber-Konjunktur, indem viel Silber geprägt wurde, um 1,114,599 fl. Geringer sind die Einnahmen bei den indirekten Steuern um 53,117 fl. (der Ausfall ist die Folge der geringen Zuckerraffination), ferner bei den Gebühren um 545,258 fl. und bei den Staatsforsten um 174,523 fl. Größer sind die Ausgaben für den Reichstag um 109,199 fl., für Zinsen um 398,839 fl., bei der Finanzverwaltung um 232,438 fl., für Druckkosten, beim Tabakgefälle um 342,283 fl., für größere Vorläufe bei den Bergwerken um 583,595 fl. Weniger betragen die Ausgaben für die gemeinsamen Auslagen um 1,732,823 fl., für den Staatsschuldenbeitrag 1,153,183 fl. (nachdem im 1. Quartal große Vorläufe abgeführt wurden), für das Ministerium des Innern 114,073 fl., für die Staatsforsten 166,701 fl., für besondere Ausgaben im Finanzministerium 624,790 fl. und für das Kommunikations-Ministerium 330,833 fl., endlich für das Sonstige-Ministerium 220,749.

**** Reform der Aktien-Gesetzgebung in England.** Kurz vor Schluß der Session wurde im englischen Parlamente eine Novelle zum Aktien-Gesetz eingebracht, welche im Unterhause zur Annahme, im Oberhause jedoch nur zur zweiten Lesung gelangte und daher auf die nächste Session vertagt wurde. Bei dem Umstande, daß die Regierung sich für das Gesetz sehr günstig ausgesprochen hat, unterliegt es keinem Zweifel, daß auch das Oberhaus demselben beistimmen wird. Das neue Gesetz läuft in seinem Wesen darauf hinaus, bei Aktien-Gesellschaften die größtmögliche Publizität zu gewährleisten, namentlich im Stadium der Gründung. So soll der Prospekt für eine neue Unternehmung nicht eher ausgegeben werden dürfen, als bis die Gesellschaft registriert ist. Der Prospekt soll enthalten: 1. die Angabe, ob die Gesellschaft bei ihrer Gründung irgend welches Eigentum erwirbt, eventuell die Namen der Verkäufer, und ob die zu erstehenden Objekte von den Verkäufern erst zur Bildung des Unternehmens erworben wurden oder bereits früher in deren Besitz waren; 2. die Angabe aller Verpflichtungen, welche aus dem Gesellschaftskapital zu erfüllen sind; 3. die Namen aller Derjenigen, welche Vermittlungs-, Kommissions-Ansprüche, ebenso ob die Provision vom Verkäufer oder von der Gesellschaft oder von Beiden gemeinschaftlich getragen werden sollen; 4. die Angabe, welcher Betrag des Nominal-Kapitals als Minimum zum Betriebe des Unternehmens erforderlich (das Minimum darf nicht weniger als die Hälfte des Nominal-Kapitals betragen); 5. den Inhalt des Statuts. Die Liste sämtlicher Zeichner muß jedem derselben zugemittelt werden, und sind Repartitionen nicht bindend, wenn sie nicht spätestens zwei Monate nach Veröffentlichung des Prospekts oder 28 Tage nach stattgehabter Zeichnung erfolgen. Die Bilanzvorlage muß jährlich mindestens einmal nach einem dem Gesetzentwurfe beigefügten Schema stattfinden, wels letzteres besonders detaillierte Bestimmung hinsichtlich der Schätzung der Aktiven und dem dabei zu beobachtenden prinzipiellen Vorgang enthält. Ueber Verlangen von Aktionären könne das Gericht die Anfertigung und Vorlage einer Bilanz anordnen, deren Kosten nach Maßgabe entweder an die anstehenden Aktionäre oder die Gesellschaft, eventuell die Verwaltungsräte entfallen. Die englischen Blätter sind nicht besonders gut auf diese Bill zu sprechen. Sie tadeln die Hast, mit welcher das ganz ungewöhnliche im letzten Stadium der Session eingebrachte Gesetz durchzuweisen versucht wurde. Die Bill erscheine als der Ausfluß einer Panik, welche überwunden sei, und deren Wiederkehr man für längere Zeit zu fürchten keine Ursache habe. Es bedürfe zur Verhütung von Mißbräuchen im Assoziationswesen keiner Präventivmaßregeln, keiner prophylaktischen Mittel, sondern nur einer einfacheren, schleunigeren und sichereren Prozedur zur Bestrafung von Betrugsfällen, welche sich ereignen.

**** Zur Handelsbilanz der Nordamerikanischen Union.** Aus Newyork schreibt man unter dem 5. d. Mts.: Wer sich der irrigen Annahme hingiebt, daß verminderter Import bei gleichzeitiger Zunahme des Exports an und für sich ein günstiges Zeichen für die kommerzielle Lage eines Landes ist, wird sich von dem eben veröffentlichten spezifizierten Ausweis des Export und Imports der Union während des am 30. Juni c. beendeten Fiskaljahres befriedigt fühlen. Die Kontanten-Bewegung abgerechnet, betrug der Ueberschuß des Exports (525,000,000 Doll.) über den sich auf 446,000,000 Doll., nach Abzug von 14,000,000 Doll. Re-Export, belaufenden Import für das letzte Fiskaljahr 79,000,000 Doll. Gold, während im Vorjahr der Export (519,000,000 Doll. nach Abzug von 140,000,000 Doll. Re-Export), den Export (499,000,000 Doll.) um 20,000,000 Doll. Gold überstieg. Nieht man die Kontanten-Bewegungen in Betracht (es wurden in dem am 30. Juni 1876 beendeten Jahre 35,000,000 Doll. und im vorhergehenden Jahre 68,000,000 Doll. Kontanten mehr verschifft als importiert), so stellt sich der Ueberschuß des Exports über den Import für das Fiskaljahr 1875-76 auf 114,000,000 Doll. in Gold gegen 42,000,000 Doll. im Vorjahr. Der Waaren- und Produkt-Import zeigt eine

Verminderung von 73½ Millionen Doll. gegen das Vorjahr, ein Beweis, in welchem hohem Grade das Land während des vergangenen Jahres noch unter den Nachwehen der Krisis gelitten, denn dieser Ausfall von 73½ Millionen ist nicht durch einen verhältnismäßig gestiegenen Konsum inländischer Produkte und Waaren ausgeglichen worden. Eine derartige enorme Abnahme des Imports hat nichts Erfreuliches; die dadurch erzielte Verminderung unserer Schuld an das Ausland ist ein Vortheil, der wenig ins Gewicht fallen kann. Der Waaren- und Produkten-Export hat um 26,000,000 Doll. gegen das Vorjahr zugenommen, an welcher Zunahme amerikanische Fabrikate, wie spätere spezifizirte Ausweise ohne Zweifel ergeben werden, jedoch nicht partizipiren. Immerhin hat der verhältnismäßig starke Export dazu beigetragen, einen Theil des Rembourjes für die an Europa zu zahlenden Zinsen, sowie Deckung für die sehr bedeutenden nach hier retournirten Posten von Bundes-Obligationen und andere amerikanische Sukkurritäten zu beschaffen. Ohne den Ueberschuß des Produkten- und Waaren-Exports über den gleichzeitigen Import hätten die Kontanten-Verschiffungen in dem verfloßenen Fiskaljahr sehr starke Dimensionen erreichen müssen, während sie sich so auf 50,000,000 Doll. eine Abnahme von nahezu 34,000,000 Doll. gegen das Vorjahr, beschränkt haben. Der Kontanten-Import (15,900,000 Doll.) ist um 5,000,000 Doll. gegen das Vorjahr abgefallen.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 23. August

r. In Obrzyca (zwischen Rattaj und Starolenka) brach gestern Nachmittags 5 Uhr ein Feuer aus, durch welches die zu der dortigen Calvary'schen Ziegelei gehörigen Wirtschaftsgebäude vernichtet worden sind. Aus der Stadt Posen war die Landspitze zu Hilfe geeilt.

§ Diebstähle. Einem Schiffer auf der Venetianerstraße wurden vorgestern aus verschlossener Stube mittelst Einsteigens durch's Fenster zwei Deckbetten, ein Kopfkissen, 6 Theelöffel und mehrere andere Kleinigkeiten gestohlen. — Einem Kaufmann auf St. Martin ist vor etwa 8 Tagen aus verschlossenem Koffer mittelst Erbrechens des Schlosses ein goldener Trauring, gez. A. S. im Werthe von 24 M. gestohlen worden. Ein junger Mann hat einen solchen Ring in zwei hiesigen Pfandleihanstalten zu versetzen gesucht, was ihm jedoch, da man Verdacht schöpfte, daß der Ring gestohlen sei, nicht gelang. — Einem hiesigen Fleischermeister ist gestern in der Nacht aus verschlossenem Stalle eine rothe Ferse gestohlen worden. Die Diebe haben das Thier vor dem Barthethore geschlachtet und Fell nebst Eingeweiden und Kopf dort zurückgelassen. — Als gestohlen ist abgenommen worden ein Faden und ein dreißigfüßiges weißes Tuch mit Krause.

— **Polizeibericht.** Verloren: Ein grauer Sommerüberzieher auf dem Wege von Posen nach Psarski, ein schwarz- und weißgestreiftes Tuch. Gefunden: Ein Pfandschein auf Herrn Louis Krueger lautend.

Angelkommene Fremde

23. August.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Kaufleute Pfeiffer nebst Familie aus Schmiegel, Kinkel aus Straßburg, Fürstenwalde, Nauenberg u. Jacoby aus Berlin, Rüheld aus Marburg, Möck aus Triest, Deutschmann aus Stralsund, Goebel aus Köln, Verbin aus Dresden, Dyllion aus Lodg u. Höfer aus Oppeln, Posthalter Weiß aus Pinne, Kommissionsrath Mubndorf aus Hannover, Baumeister Redlich aus Schwiebus, Rittergutsb. Peterson aus Leisnau.

Budow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Holmann, Kühne u. Glitz aus Berlin, Zeuner aus Hanan, Popitz aus Leipzig, Fr. Langenmayer aus Rogasen, die Rittergutsb. v. Zatrjewski aus Zabno, Frau Michaelis aus Gosciewo u. Russak aus Labissniet, Rentier Kaemmerer aus Danzig, Major a. D. v. Toppelstind aus Rudolfsstadt, Amtsräthin Frau Klug nebst Tochter aus Mirowino, Gymnasiallehrer Herbaczowski nebst Frau aus Breslau, Königl. Bauführer Köhne aus Berlin.

Hotel de Paris. Die Kaufleute Baerwaldt und Baruch aus Schroda, Boer aus Breslau u. Unger aus Ostrowo, Guts-Administrator Hübner aus Al. Koshlau, Gutsbesitzer Herrmann aus Bublitz, Kreisgerichtsrath Hoffmann aus Dramburg.

Hotel de Berlin. Gutsbesitzer Hilbert aus Rudki, Kreisrichter Rakowski aus Polnisch-Lissa, Pfarrer Kunze aus Kritarki, die Kaufl. Schentmeier und Pinkus aus Breslau, Uhrfuhrt aus Berlin, Müller aus Grünberg, Weininger aus Thorn.

Stern's Hotel de l'Europe. Sängerin Mathilde Pozerth aus Berlin, Schauspielerin Bertha Schimon aus Berlin, Kaufmann Wolfgang Eisenheimer aus Mainz, Plenipotent v. Trapczynski nebst Frau aus Orzeszlowo.

Laumann's Gasthof im eichen Born. Die Kaufleute Salomon u. Frau aus Pleichen u. Wambrunn aus Konin, Geschäftsmann Mrozowicz aus Konin, Fr. Simon aus Schwarzenau.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute Schulz aus Stettin, Spaniel a. Breslau, S. Werner a. Berlin, Pietrowski a. Stenichewo, Wachtler a. Danzig, Baer a. Breslau, Gutsbes. Frau Lieut. Kny a. Kliszewo, Fabrikant Reichardt u. Frau a. Berlin, Königl. Oberförster Störig a. Grünhaide, Hotelier Kluge a. Rogasen.